



Stadt Leipzig

Eingangsvermerk
Büro für Ratsangelegenheiten

Posteingangsnummer
□□□□

Datum
□□□□

Anfrage Nr. IV/OB 72 vom 01.10.2008

Die Anfrage stellt



Thema: Beteiligung der Sparkasse Leipzig an der Firma Indago

Anfrage

Wir wurden durch Herrn PD Dr. Klaus Keck darüber in Kenntnis gesetzt, dass er Sie seit Monaten über die in der Bio-City ansässige Firma Indago informiert und bisher keine Antwort erhalten hat. Er hat Ihnen umfangreiche Materialien zugesandt und Sie darüber wiederholt in Kenntnis gesetzt, dass Indago Blutuntersuchungen und Analysen auf Nanopartikelanalyse anbietet, was er als wissenschaftlich unseriös bezeichnet. Seine Meinung belegt er mittels Gutachten.

Herr Dr. Keck übergab Ihnen diese Unterlagen, um Sie als Oberbürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender der Sparkasse Leipzig, welche Anteilseigner an der Firma Indago ist, zu warnen und weiteren Schaden zu verhindern. Der entstehende Schaden ist, wenn sich die Behauptungen von Dr. Keck als wahr herausstellen, vielschichtig. Vor allem privater, hoher finanzieller Schaden und ein beträchtlicher Vertrauensverlust von Patienten, welche Analyseergebnisse ohne inhaltlichen Wert von Indago erhalten, ist zu befürchten. Die Sparkasse Leipzig sollte deswegen ihre Beteiligung an diesem Unternehmen sehr kritisch prüfen.

Ich bitte Sie um Beantwortung folgender Fragen:

1. Können Sie bestätigen, dass die Sparkasse Leipzig an der Firma Indago, früher BMIB, beteiligt ist?
2. Halten Sie es für richtig, dass sich die Sparkasse an einer Firma beteiligt, die sog. Nanopartikelanalysen, die nicht evidenzbasiert und von zweifelhaftem Charakter sind, anbietet und damit Geld verdient?
3. Haben Sie eine Prüfung der durch Herrn Dr. Keck erhobenen Vorwürfe und vorliegenden Unterlagen beauftragt? Wen haben Sie beauftragt?
4. Wie gehen sie mit dem Vorwurf um, dass es sich bei der Firma um eine Schwindelfirma handeln soll? Haben Sie eine Überprüfung der Firma Indago veranlasst?

5. Haben sie vor, als Aufsichtsratsvorsitzender der Sparkasse Leipzig die Geschäftsleitung aufzufordern, von solchen Geschäftsbeteiligungen Abstand zu nehmen?
6. Wann werden Sie Herrn Dr. Keck über Ihre Entscheidungen informieren?